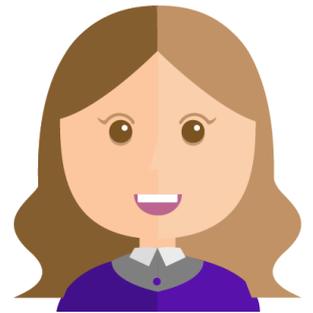
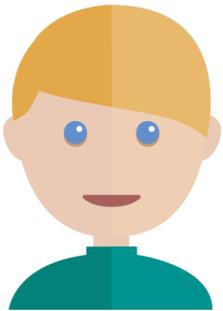




ODISSEU



## Training

für ErwachsenenbildnerInnen/PraktikerInnen & Flüchtlinge zur  
Unterstützung oder Entwicklung von Empowerment durch  
Storytelling



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben. Projektnummer: 2018-1-IT02-KA201-048187

# Inhalt

Abschnitt Ausbildung	Verantwortlicher Partner	
<b>1. Storytelling zum Empowerment</b>	UNIVERSITATEA DIN PITEȘTI (UPIT), RUMÄNIEN	
<b>2. Storytelling mit Flüchtlingen</b>	OXFAM ITALIA, ITALIEN	
<b>3. Wie man die perfekte Geschichte erstellt</b>	MEATH PARTNERSCHAFT, IRLAND	
<b>4. Wie man die Geschichte perfekt erzählt</b>	CENTRE FOR ADVANCEMENT OF RESEARCH AND DEVELOPMENT IN EDUCATIONAL TECHNOLOGY LTD (CARDET), ZYPERN	
<b>5. Wie die Reichweite der Geschichten erhöht werden kann</b>	VEREIN KOPERAZZJONI INTERNAZZJONALI (KOPIN) (KOPIN), MALTA	
<b>Autor</b>	INNOVATION IN LEARNING INSTITUTE (ILI), DEUTSCHLAND	



# Training für Erwachsenenbildner



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben. Projektnummer: 2018-1-IT02-KA201-048187

## Modul 1: Storytelling zum Empowerment

Zeit (Minuten)	Ausbildungsziele	Lernziele	Lernmethoden/ Aktivitäten	Material/Ressourcen
60 Minuten.	Gesamtergebnisse oder Fähigkeiten, die die Lernenden erreichen werden	Was die Lernenden als Ergebnis der Lernaktivitäten wissen, tun oder demonstrieren können	Was die Lernenden tun werden, um die Lernziele zu erreichen	
5 Minuten.	Beginnen Sie das Treffen mit einer positiven Interaktion	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beginnen Sie das Treffen und fördern Sie die zwischenmenschliche Kommunikation;</li> <li>2. Stellen Sie die Fragen und erhalten Sie die Antworten;</li> <li>3. Schaffen Sie eine positive Interaktion zwischen den Teilnehmern.</li> </ol>	Eisbrecher-Methode. Sie können einen Eisbrecher verwenden, der nichts mit dem Thema zu tun hat, um das Treffen mit Lachen und positiver Interaktion zu beginnen. Zum Beispiel: "Mit einem Wort: Stellen Sie sich vor!"	Kursunterstützung, Projektor
15 Minuten.	Wissensgeschichte und Erzählkonzepte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Definieren Sie die Geschichte;</li> <li>2. Die Funktionen und Merkmale einer Geschichte verstehen;</li> <li>3. Definieren Sie das Storytelling und bestimmen Sie die Rolle des Storytellings in unserem Alltagsleben;</li> <li>4. Verstehen Sie die unveränderlichen Gesetze des Storytellings.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Übung: Der/die TrainerIn geht auf die Frage ein: "Was ist eine Geschichte?". Die Mitglieder der Gruppe geben ihre Antworten.</li> <li>2. Spinnennetz-Spiel: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten zusammen, um die Funktionen und Merkmale einer Geschichte zu identifizieren. Der Erfolg kommt durch Gruppenzusammenarbeit. Wegbeschreibung: Bitten Sie jeden Teilnehmer, einen Kreis zu bilden. Die Teilnehmer müssen jemanden wählen, der nicht neben ihnen steht. Der Ausbilder hat einen Fadenball. Jeder Teilnehmer</li> </ol>	Ein Fadenknäuel, eine Kamera, Papierbögen



			<p>erzählt eine Funktion/Merkmal, wählt eine andere Person, die eine andere Funktion/Merkmal erzählt und wirft den Ball. Schließlich entsteht ein Spinnennetz.</p> <p>3. Übung: Der/die TrainerIn geht auf die Frage ein: "Was ist ein Storytelling?"; "Was ist die Rolle des Storytellings in unserem Alltagsleben? Die Mitglieder der Gruppe geben ihre Antworten.</p> <p>4. Übung: Der/die TrainerIn schreibt die unveränderlichen Gesetze auf ein Blatt Papier. Die Teilnehmer kommentieren dies.</p>	
15 Minuten.	Bestimmung der Schritte einer Geschichte und der Erzählmethode	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die sechs grundlegenden Elemente einer gut erzählten Geschichte zu verstehen;</li> <li>2. Die Teile einer Geschichte</li> <li>3. Für ein gutes Storytelling ist es wichtig, auf sieben Fragen zu antworten.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erstellen Sie im Team eine Kurzgeschichte. Der Trainer teilt die Gruppe in Teams von zwei/drei Mitgliedern auf. Jedes Team entwirft seine eigene Geschichte, wobei es die Teile einer Geschichte und die sechs grundlegenden Elemente einer gut erzählten Geschichte respektiert. Für ein gutes Storytelling ist es wichtig, auf sieben Fragen zu antworten: <i>Wer ist der Protagonist; Was ist der Haken; Was hält das Interesse wach; Wo ist der Konflikt? Haben Sie das Erzählen von Details einbezogen? Was ist der emotionale Haken? Ist die Bedeutung kristallklar?</i></li> </ol>	Papierbögen, Stifte
25 Minuten.	Feststellung der Wirkung des Storytellings	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beschreiben Sie den Zweck der Erstellung von Geschichten.</li> <li>2. Identifizieren Sie die Auswirkungen einer guten Geschichte (Wissen;</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Rollenspiel. Jede Mannschaft präsentiert ihre Geschichte (maximal 3').</li> <li>2. Die anderen Teilnehmenden analysieren die Wirkung jeder Geschichte (die</li> </ol>	Kamera, Papierbögen, Stifte, Kursunterlagen, Projektor



		Diskurs; Einstellungen; Fähigkeit; Aktion; Politik).	Stärken) auf der Grundlage der Elemente der Kursunterstützung (maximal 3').	
--	--	--	---	--

## Modul 2: Storytelling mit Flüchtlingen

Zeit (Minuten)	Ausbildungsziele	Lernziele	Lernmethoden/ Aktivitäten	Material/Ressourcen
	Gesamtergebnisse oder Fähigkeiten, die die Lernenden erreichen werden	Was die Lernenden als Ergebnis der Lernaktivitäten wissen, tun oder demonstrieren können	Was die Lernenden tun werden, um die Lernziele zu erreichen	
20'	Einführung in die Technik des Storytellings	<ul style="list-style-type: none"> <li>in der Lage sein, Storytelling in Bildungskontexten mit Flüchtlingen und anderen Zielgruppen anzuwenden.</li> <li>einen Einblick in das Storytelling als Methode der Erwachsenenbildung und seine Vorteile insbesondere für die Arbeit mit gefährdeten Zielgruppen haben.</li> </ul>	<p>Kurze Erläuterung der Methodik durch den Ausbilder mit Unterstützung eines Videos oder PPT.</p> <p>Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Welches sind die Herausforderungen und Möglichkeiten, diese Methode mit jungen Flüchtlingen durchzuführen?</li> </ul>	Laptop, Wi-Fi, Kopien des Handbuchs, Papier und Marker
40'	Das Umfeld für das Erzählen von Geschichten mit Flüchtlingen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verstehen, was es braucht, um die Voraussetzungen für das Erzählen von Geschichten in Bildungskontexten zu schaffen -</li> </ul>	<p>Brainstorming darüber, worauf man achten sollte, wenn man Raum für das Storytelling schafft.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Diskussion und Feedback</li> </ul>	Laptop, Wi-Fi, Kopien des Handbuchs, Papier und Marker.



		<p>welche Rolle spielen Atmosphäre, Licht, Geräusche im Hintergrund.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen, wie man Menschen dabei unterstützt, sich wohl zu fühlen, und wie man ihnen hilft, Zugang zu ihrer Kreativität zu finden.</li> </ul>	<p>Kurze Simulation der unten aufgeführten einleitenden Erfahrungsaktivitäten für Flüchtlinge.</p> <p>- Diskussion und Feedback</p>	<p>Einige der unten aufgeführten Materialien.</p>
--	--	---	---	---



## Modul Nummer 3: Wie man die perfekte Geschichte erstellt

Zeit (Min.)	Ausbildungsziele	Lernziele	Lernmethoden/ Aktivitäten	Material/Ressourcen
	Gesamtergebnisse oder Fähigkeiten, die die Lernenden erreichen werden	Was die Lernenden als Ergebnis der Lernaktivitäten wissen, tun oder demonstrieren können	Was die Lernenden tun werden, um die Lernziele zu erreichen	
	Das übergreifende Ziel dieses Moduls ist es, Erwachsenenbildner dabei zu unterstützen, die Lernenden dabei zu unterstützen, ihre eigenen persönlichen Geschichten mit Hilfe von zwei digitalen Open-Source-Tools zu erstellen.			
10 Min.	Begrüßung und Überblick über die Sitzung	Den Zweck des Moduls zu erklären und das vorhandene Wissen und die Erfahrung innerhalb der Lerngruppe zu ermitteln	Der Moderator stellt das Gesamtziel des Moduls vor und bittet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ihre Erfahrungen, falls vorhanden, mit der Nutzung digitaler Online-Werkzeuge mit den Lernenden zu teilen, um persönliche Geschichten zu verfassen	Der Moderator muss ein kostenloses Konto auf Storybird einrichten und die App für Stellar herunterladen und sich mit den Funktionen vertraut machen.



				<p>Storybird-Demo:  <a href="https://www.youtube.com/watch?v=qLAsaoWaNAs&amp;list=PLUIPSBI9Bp8qrmROSJd3BwB1FvoKktuuv&amp;index=1">https://www.youtube.com/watch?v=qLAsaoWaNAs&amp;list=PLUIPSBI9Bp8qrmROSJd3BwB1FvoKktuuv&amp;index=1</a></p> <p>Stellare Demo:  <a href="https://steller.co/">https://steller.co/</a></p>
50 Min.	<p>Erwachsenenbildner werden in Storybird eingeführt und verstehen die grundlegenden Elemente dieses Online-Tools zur Erstellung von Geschichten.</p>	<p>Erwachsenenbildner werden in der Lage sein, mit ihrer Kreativität und Phantasie einfache Geschichten in digitaler Form zu entwickeln.</p> <p>Sie werden die Möglichkeit haben, ihre digitalen Fähigkeiten zu üben und weiterzuentwickeln.</p>	<p><i>Mit Storybird eine Geschichte entwickeln</i>  <a href="https://storybird.com/">(https://storybird.com/)</a></p> <p>Die Teilnehmer werden ermutigt, in Paaren zu arbeiten, wobei jedes Paar Zugang zu einem PC mit Internetzugang hat. Der Fazilitator kann wählen, ob er Personen mit Vorkenntnissen mit Personen, die neu in diesem Gebiet sind, zusammenbringt.</p> <p>Der Moderator gibt eine kurze Einführung über die Storybird-Anwendung und ihre verschiedenen Funktionen. Siehe Demo-Link oben.</p> <p>Im Anschluss an diese Vorführung verteilt der Moderator dann eine Kurzgeschichte seiner Wahl</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum mit Tischen und Stühlen</li> <li>• Flipchart mit Markierungen</li> <li>• Laptops, PC's oder Tablets, Zugang zum Internet und heruntergeladene Storybird</li> <li>• Kopien der Geschichte, die in das digitale Werkzeug aufgenommen werden</li> <li>• Stifte</li> <li>• Papier</li> </ul>



			<p>und unterstützt die Teilnehmer dabei, Storybird zur Erstellung dieser Geschichte zu verwenden.</p> <p>Der Moderator steht zur Verfügung, um den Prozess zu unterstützen und die Pädagogen bei Bedarf zu beraten.</p>	
45 Min.	<p>Erwachsenenbildner werden in die Stellare App eingeführt und verstehen die grundlegenden Elemente dieses Online-Tools zur Erstellung von Geschichten.</p>	<p>Erwachsenenbildner werden in der Lage sein, mit ihrer Kreativität und Phantasie einfache Geschichten in digitaler Form zu entwickeln.</p> <p>Sie werden eine Reihe von Storytelling-Anwendungen kennenlernen, die derzeit über die App-Stores erhältlich sind.</p>	<p><i>Entwicklung einer Geschichte von Stellar</i></p> <p>Die Teilnehmer sind eingeladen, die Stellar App auf ihre intelligenten Geräte herunterzuladen, falls verfügbar.</p> <p>In Zweiergruppen gibt der Moderator eine kurze Einführung in die App und stellt ihre einzelnen Funktionen vor.</p> <p>Anschließend stellen die Moderatoren anhand einer Sammlung vorhandener Bilder jeder Paarung ein Bild zur Verfügung und laden sie ein, mit der Stellar App zu interagieren, um auf der Grundlage des bereitgestellten Bildes eine Geschichte zu erstellen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum mit Tischen und Stühlen</li> <li>• Laptops, PC's oder Tablets, Zugang zum Internet mit heruntergeladene m Stellar</li> <li>• Sammlung von Fotografien oder Bildern</li> </ul>



			Der Moderator steht zur Verfügung, um den Prozess zu unterstützen und die Pädagogen bei Bedarf zu beraten.	
15 Min.	Rückblick und Reflexion	Die Teilnehmer sind eingeladen, ihre Erfahrungen mit den beiden digitalen Werkzeugen zur Erstellung von Geschichten zu teilen.	<p>Der Moderator bittet die Teilnehmer, ihre Erfahrungen mit den digitalen Hilfsmitteln zu bewerten, indem sie diese vergleichen und einander gegenüberstellen.</p> <p>Angesichts der Zielgruppe des Projekts werden die Teilnehmer vom Moderator gebeten, auf der Grundlage ihrer Erfahrungen einige praktische Richtlinien für den Einsatz der digitalen Werkzeuge zu entwickeln.</p> <p>Der Fazilitator vermerkt diese Richtlinien auf dem Flipchart-Papier. Sobald die Übung abgeschlossen ist, können diese Richtlinien zur späteren Verwendung an die Teilnehmer weitergegeben werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum mit Tischen und Stühlen</li> <li>• Flipchart mit Markierungen</li> </ul>





## Modul 4: Wie man seine Geschichte perfekt erzählt

Ausbildungsziele	Lernziele	Zeit (Minuten)	Lernmethoden/ Aktivitäten	Material/Ressourcen
<b>Gesamtergebnisse oder Fähigkeiten, die die Lernenden erreichen werden</b>	<b>Was die Lernenden als Ergebnis der Lernaktivitäten wissen, tun oder demonstrieren können</b>		<b>Beschreibung</b>	<b>Folien aus der Powerpoint-Präsentation</b>
1. Anwendung von Erzähltechniken für die Entwicklung ihrer realen Lebensgeschichte. 2. Entwickeln Sie eine effektive und ermächtigende Geschichte.	1. Identifizieren Sie die besten Eigenschaften einer effektiven Geschichte. 2. Wenden Sie die Hauptmerkmale einer guten Geschichte an. 3. Identifizieren Sie die besten Story-Themen aus Ihrer eigenen persönlichen Erfahrung.	15 Minuten	<b>1. Brainstorming (Podiumsdiskussion)</b>  Der Moderator diskutiert mit den Teilnehmern über ihre Erwartungen an Modul 4.  Der Moderator bittet sie, ihre Gedanken darüber auszudrücken, was sie bis zum Ende dieser Sitzung zu lernen hoffen und was sie in den vorangegangenen Schulungssitzungen gelernt haben.  <b>2. Modul 4 - Lernziele</b>  Der Moderator stellt die Lernziele von Modul 4 vor	Folien 2 - 3
	<b>4. Erstellen und gestalten Sie erfolgreich Ihre eigenen Geschichten.</b>	15 Minuten	<b>Wie man eine gute Geschichte schreibt</b>  Der Moderator stellt die Schritte zur Schaffung einer guten Geschichte vor	Folien 4-8
	5. Bewerten Sie eine Geschichte anhand ihrer Wirksamkeit.	5 Minuten	<b>Was macht eine "gute" Geschichte aus?</b>  Stellen Sie die Hauptmerkmale einer guten Geschichte vor	Folie 9
		10 Minuten	<b>Grundelemente einer effektiven Geschichte (Diskussion)</b>	Folie 10



			Der Moderator stellt das Diagramm vor und bittet die Teilnehmer, über jedes dieser Elemente nachzudenken und zu versuchen, jedes einzelne zu erklären. Antwortvorschläge finden Sie im Abschnitt "Anmerkungen" der PowerPoint-Präsentation.	
		25 Minuten	<b>Beispiel eines guten Storytellings (Video - Diskussion)</b>  Der Moderator zeigt den Teilnehmern das Video. Dann diskutiert er/sie mit ihnen darüber und bittet sie, einige gute Eigenschaften der Geschichte, der Präsentation, des Erzählers usw. zu erwähnen.	Folie 11
		5 Minuten	<b>Nützliche Tipps, wie Sie Ihr Storytelling verbessern können</b>	Folie 12
		10 Minuten	<b>Pause</b>	
		30 Minuten	<b>Aktion 1: Erwecken Sie Ihre Figuren zum Leben!</b>  Die Teilnehmer sollten jeweils 3 Post-its erhalten. Der Moderator sollte ein A3-Papier an die Wand kleben, mit dem Titel "Erwecke deine Figuren zum Leben!"  Während sich die Teilnehmer das Video ansehen, sollten sie 5 gute Eigenschaften identifizieren und aufschreiben, die der Moderator beim Erzählen der Geschichte verwendet. Bitten Sie dann jeden Teilnehmer, seine Post-it's auf das A3-Papier zu kleben und auch kurz darzulegen, warum sie glauben, dass diese Merkmale für das Erzählen der Geschichte wichtig sind.	Folie 13
		5 Minuten	<b>Dinge, die Sie berücksichtigen sollten, wenn Sie eine Geschichte entwickeln und abliefern</b>	Folie 14
		25 Minuten	<b>Aktivität 2: Zeigen! Nichts verraten!</b>	Folie 15



			<p>Die Teilnehmer sollten jeweils 3 Post-its erhalten. Der Moderator sollte ein A3-Papier an die Wand kleben mit der Überschrift "Zeigen! Nicht verraten!"</p> <p>Während sich die Teilnehmer das Video ansehen, sollten sie 5 gute Eigenschaften identifizieren und aufschreiben, die der Moderator beim Erzählen der Geschichte verwendet. Bitten Sie dann jeden Teilnehmer, seine Post-it's auf das A3-Papier zu kleben und auch kurz darzustellen, warum sie glauben, dass diese Merkmale für das Erzählen der Geschichte wichtig sind.</p>	
		10 Minuten	<b>Pause</b>	
		15 Minuten	<b>Effektive Fertigkeiten für Geschichtenerzähler</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Hinweise</li> <li>• Tipps für digitales oder persönliches Storytelling</li> </ul>	Folien 16-17
		30 Minuten	<b>Aktivität 3: Kettengeschichte</b> Eine Geschichte als Team aufbauen	Folie 18
		30 Minuten	<b>Aktivität 4: Geschichten vergrößern</b> <p>Die Teilnehmer werden gebeten, die Idee ihrer eigenen Geschichten an die übrigen Teilnehmer weiterzugeben.</p> <p>Während der Präsentation sollten die übrigen Teilnehmer je nach Interesse mehr oder weniger Informationen anfordern.</p> <p>Je nach Ihrer verfügbaren Zeit wiederholen Sie die Aktivität mit weiteren Teilnehmern.</p>	Folie 19
		10 Minuten	<b>Schlussfolgerung / Reflexion</b>	Folie 20



## Modul 5: Wie kann die Reichweite der Geschichten erhöht werden?

Zeit (insgesamt 60 Min.)	<u>Ausbildungsziele</u> : Gesamtergebnisse oder Fähigkeiten, die die Lernenden erreichen werden	<u>Lernziele:</u> Was die Lernenden als Ergebnis der Lernaktivitäten wissen, tun oder demonstrieren können	<u>Methode:</u> Was die Lernenden tun werden, um die Lernziele zu erreichen	Material/Ressourcen
		<p>Am Ende dieses Moduls werden die Teilnehmer dazu in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verstehen, wie man die Verbreitung von Geschichten aus dem wirklichen Leben auf die Ziele, die Art und das Zielpublikum der Kommunikation abstimmt und Flüchtlinge und Asylsuchende dabei unterstützt;</li> <li>○ Erkennen Sie, welche Verbreitungskanäle wahrscheinlich ein vielfältiges Publikum erreichen werden;</li> <li>○ Identifizieren Sie je nach verwendetem Medium verschiedene Kanäle zur Verbreitung von</li> </ul>		



		<p>Geschichten aus dem wirklichen Leben;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wenden Sie das erworbene Wissen an, um Flüchtlinge und Asylsuchende so zu schulen, dass sie verschiedene Zielgruppen erreichen und die Botschaft auf die wirksamste Weise vermitteln können.</li> </ul>		
<p>Einführung - 20 Minuten</p>	<p>- Sich mit den verschiedenen Elementen im Zusammenhang mit der Verbreitung und der Öffentlichkeitsarbeit vertraut zu machen und Ressourcen zu erforschen</p>		<p>Der Moderator führt die Erwachsenenbildner in die verschiedenen Elemente im Zusammenhang mit der Verbreitung und Vermittlung ein, entweder mit Hilfe der visuellen Hilfe der bereitgestellten PowerPoint-Präsentation oder durch ausgedruckte Kopien des Toolkits - je nachdem, welche Methode bevorzugt wird.</p> <p>Es ist wichtig, während dieses Teils der Ausbildung genügend Zeit für Fragen und Klarstellungen einzuplanen, die die Erwachsenenbildnerinnen und -bildner eventuell benötigen, sowie verschiedene Beispiele und Methoden für die Kontaktaufnahme und Verbreitung aus dem Toolkit (oder auf lokaler Ebene/in der Sprache des Partners, falls gewünscht) zu zeigen.</p> <p>Erwachsenenbildner werden ermutigt, ihre Erfahrungen und ihr Fachwissen zu diesen Themen im Zusammenhang mit der Ausbildung von Flüchtlingen und Asylsuchenden einzubringen und weiterzugeben.</p>	<p>PowerPoint - Anhang A</p> <p>Ausdrucke des theoretischen Teils des Toolkits</p> <p>PC + Redner/Projektor</p>
<p>Analyse der Aktivitäten - 30 Minuten</p>	<p>- die für die Ausbildung mit Flüchtlingen und</p>		<p>Im Anschluss an die theoretische Einführung werden die Erwachsenenbildner eingeladen, die drei für die Ausbildung der Flüchtlinge vorgeschlagenen Aktivitäten,</p>	<p>Ausdrucken von Kopien des Schulungsentwurfs</p>



	Asylsuchenden vorgeschlagenen Aktivitäten zu untersuchen		<p>ihre Ziele und Methoden zu untersuchen, um die Wirksamkeit und Anpassungsfähigkeit für verschiedene Zielgruppen zu diskutieren.</p> <p>Der Moderator führt die Erwachsenenbildner bei der Umsetzung ausgewählter Aktivitäten an, wenn nötig Schritt für Schritt, um zu verstehen, wie diese in der Praxis aussehen werden.</p> <p>Dieser Teil der Ausbildung soll sehr flexibel und interaktiv gehalten werden, um den Erwachsenenbildnern die Möglichkeit zu geben, Rückmeldungen zur Umsetzung der geplanten Aktivitäten zu geben und im Detail zu verstehen, wie diese effektiv durchgeführt werden sollen.</p> <p>In diesem Teil können zusätzliche Beispiele, Methoden und Ressourcen für Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitung, die online verfügbar sind, untersucht werden, um die Aktivitäten entsprechend zu modellieren.</p>	PC/Projektor  Alle Materialien/Anhänge, die in der Ausbildungsabteilung für Flüchtlinge entsprechend den für die Simulation gewählten Aktivitäten aufgeführt sind
Abschluss, Bewertung - 10 Minuten			<p>Erwachsenenbildnerinnen und -bildner werden gebeten, das Modul zu bewerten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was haben Sie gemocht?</li> <li>- Was haben Sie nicht gemocht?</li> <li>- Was haben Sie gelernt?</li> <li>- Was würden Sie vorschlagen oder verbessern? (für die Durchführung mit Flüchtlingen)</li> </ul> <p>Das Feedback kann während einer kurzen Runde ausgedrückt oder auf verschiedenfarbigen Haftnotizen notiert werden, falls gewünscht.</p>	



			Eine abschließende Fragerunde findet statt, um weitere erforderliche Klarstellungen vorzunehmen oder um konkrete Vorschläge für die Durchführung des Trainings mit Flüchtlingen zu registrieren.	
--	--	--	--	--



# Training für Flüchtlinge und Asylsuchende



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.  
Projektnummer: 2018-1-IT02-KA201-048187

## Modul 1: Storytelling zum Empowerment

Zeit (Minuten)	Ausbildungsziele	Lernziele	Lernmethoden/ Aktivitäten	Material/Ressourcen
60'	Gesamtergebnisse oder Fähigkeiten, die die Lernenden erreichen werden	Was die Lernenden als Ergebnis der Lernaktivitäten wissen, tun oder demonstrieren können	Was die Lernenden tun werden, um die Lernziele zu erreichen	
5'	Beginnen Sie das Treffen mit einer positiven Interaktion	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beginnen Sie das Treffen und fördern Sie die zwischenmenschliche Kommunikation;</li> <li>2. Stellen Sie die Fragen und erhalten Sie die Antworten;</li> <li>3. Schaffen Sie eine positive Interaktion zwischen den Teilnehmern.</li> </ol>	Eisbrecher-Methode. Sie können einen Eisbrecher verwenden, der nichts mit dem Thema zu tun hat, um das Treffen mit Lachen und positiver Interaktion zu beginnen. Zum Beispiel: "Mit zwei Worten: Stellen Sie sich vor! "	Kursunterstützung, Projektor
15'	Wissensgeschichte und Erzählkonzepte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Funktionen und Merkmale einer Geschichte verstehen;</li> <li>2. Definieren Sie das Storytelling und bestimmen Sie die Rolle des Storytellings in unserem Alltagsleben;</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Spinnennetz-Spiel: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten zusammen, um die Funktionen und Merkmale einer Geschichte zu identifizieren. Der Erfolg kommt durch Gruppenzusammenarbeit. Wegbeschreibung: Bitten Sie jeden Teilnehmer, einen Kreis zu bilden. Die Teilnehmer müssen jemanden wählen, der nicht neben ihnen steht. Der Ausbilder hat einen Fadenball. Jeder Teilnehmer erzählt eine Funktion/Merkmal, wählt eine andere Person, die eine andere</li> </ol>	Ein Fadenknäuel, Blätter Papier, Stifte



			<p>Funktion/Merkmal erzählt und wirft den Ball. Schließlich entsteht ein Spinnennetz.</p> <p>2. Übung: Der/die TrainerIn geht auf die Frage ein: "Was ist ein Storytelling?"; "Was ist die Rolle des Storytellings in unserem Alltagsleben? Die Mitglieder der Gruppe geben ihre Antworten.</p>	
10'	Bestimmung der Methodik des Storytellings	1. Verstehen Sie die sechs grundlegenden Elemente einer gut erzählten Geschichte: Publikum, Erzähler, Ziel, Struktur, Inhalt, Lieferung.	<p>Beschreiben Sie eine kurze Geschichte. Der/die Trainer/in präsentiert eine Geschichte und teilt die Gruppe in Teams von zwei/drei Mitgliedern auf. Jedes Team identifiziert die sechs grundlegenden Elemente einer gut erzählten Geschichte (Publikum, Erzähler, Ziel, Struktur, Inhalt, Vortrag).</p> <p><b>Die vorgeschlagene Geschichte lautet:</b></p> <p>"Mein Name ist Perla und ich lebe in Rumänien. Ich bin in einem Drittland wohnhaft und langfristig auf den Philippinen ansässig. Ich wurde 1973 als Einzelkind geboren. Ich wuchs in einer bescheidenen Familie auf und wurde von meinen Eltern ermutigt, zur Schule zu gehen. 1997 schloss ich auf den Philippinen mein Studium an der Fakultät für Briefe mit dem Schwerpunkt Englisch ab. Nach dem College besuchte ich einen Spezialisierungskurs für Krankenpflege. Auf den Philippinen arbeitete ich nach Abschluss dieses Kurses zwei Jahre lang als Krankenschwester in einem Krankenhaus.</p> <p>Ich habe mich auf den ersten Blick in einen rumänischen Staatsbürger verliebt, und 2007 kam ich mit ihm nach Rumänien, um</p>	Papierbögen, Stifte Projektor



			<p>seinen Eltern und Verwandten vorgestellt zu werden. Leider ist mein Mann gestorben, und ich bin gezwungen, von Bukarest wegzuziehen.</p> <p>Meine erste Stelle war im Kindergarten "Haus der Zwerge" als Englischlehrerin. Zuerst war ich sehr froh, diese Stelle gefunden zu haben. Später wurde ich von diesem Arbeitgeber enttäuscht, weil ich neben dem Englischunterricht auch noch andere Tätigkeiten ausüben sollte (Putzen, Haushaltsführung, Essenszubereitung).</p> <p>Der Integrationsprozess auf dem Arbeitsmarkt ist für mich schwierig, weil ich die rumänische Sprache nicht sehr gut beherrsche. Die Menschen sind sehr freundlich zu mir und ich weiß, dass all diese Probleme eines Tages der Vergangenheit angehören werden".</p>	
30'	Feststellung der Wirkung des Storytellings	1. Identifizieren Sie die Auswirkungen einer guten Geschichte (Wissen; Diskurs; Einstellungen; Fähigkeit; Aktion; Politik).	Jedes Team analysiert die Auswirkungen dieser Geschichte (die Stärken), basierend auf den Elementen der Kursunterstützung (maximal 10'): Wissen; Diskurs; Einstellungen; Kapazität; Aktion; Politik.	Papierbögen, Stifte, Kursunterlagen, Projektor



## Modul 2: Storytelling mit Flüchtlingen

Zeit (1,5 Stunden)	Ausbildungsziele	Lernziele	Methode	Material/Ressourcen
	Gesamtergebnisse oder Fähigkeiten, die die Lernenden erreichen werden	Was die Lernenden als Ergebnis der Lernaktivitäten wissen, tun oder demonstrieren können	Was die Lernenden tun werden, um die Lernziele zu erreichen	
20'	<p>Sich kennenlernen, Vertrauen aufbauen, den Wert des Storytellings verstehen</p> <p>Einführung in das Konzept des Kulturrelativismus und des gegenseitigen Verständnisses</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Offenheit gegenüber anderen Standpunkten</li> <li>• Einfühlungsvermögen und interkulturelles Verständnis schaffen</li> <li>• Aufbau von Selbstachtung und Vertrauen gegenüber der Gruppe</li> </ul>	<p>Energizer "<b>Können Sie sehen, was ich sehe? Kann ich sehen, was du siehst?</b>"</p> <p>Jeder sieht die Dinge anders - wie wäre es also mit einem Blick in Ihren Sitzungssaal? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen eine bestimmte Ansicht, die ihnen gefällt, und zeigen sie den anderen, indem sie eine Geschichte dessen entwerfen, was sie von dieser Stelle aus sehen. Dieser Energizer kann nicht nur das Einfühlungsvermögen zwischen den Menschen fördern, sondern auch dem Team und den Teilnehmern helfen, einen informelleren Rahmen für die Aktivität zu schaffen.</p> <p>Schritt-für-Schritt-Beschreibung:</p> <p>1 Jeder Teilnehmer erhält ein Stück A4-Papier und einen Bleistift</p> <p>2 Der Moderator erklärt, dass die Teilnehmenden ihre Namen aufschreiben und dann ein Loch in ihr Papier reißen sollten, so dass es dann wie ein Bilderrahmen aussieht (eigentlich ist es nicht wirklich wichtig, welche Form das Loch hat,</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Sitzungsraum, in dem sich die Teilnehmer relativ frei bewegen können</li> <li><input type="checkbox"/> Ein Stück A4-Papier und einen Bleistift für jede Person</li> <li><input type="checkbox"/> Klebestreifen (etwa einer pro sechs Personen)</li> </ul>



			<p>solange man hindurchsehen kann).</p> <p>3 Dann muss jeder eine Ansicht oder ein Objekt finden, auf das er seinen Rahmen kleben kann. Sie sind eingeladen, ihre Phantasie zu benutzen - nichts ist verboten!</p> <p>4 Danach laden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich gegenseitig ein, ihre Bilder durchzusehen und zu beschreiben, was sie sehen.</p> <p>5 Der Energizer ist fertig, wenn der Moderator der Meinung ist, dass die Teilnehmer die meisten Rahmen durchschaut haben.</p> <p>Reflexion und Bewertung Für diesen Energizer ist keine Nachbesprechung notwendig, aber eine Diskussion kann produktiv sein.</p> <p>Vorgeschlagene Fragen: - Wie war es für Sie, ohne Einschränkungen etwas auszuwählen, das Sie interessant fanden? - Wie haben Sie anderen geholfen, genau das zu sehen, was Sie sehen? - Was hat Sie überrascht? - Wie haben Sie es geschafft, zu sehen, was andere in ihren Rahmen sehen konnten?</p>	
70'	Die Stereotypen und Vorurteile gegenüber Migranten in Europa und den Grund dafür zu verstehen, warum es wichtig ist, sich aktiv an	<ul style="list-style-type: none"> <li>- besseres Verständnis der Gefühle von Einzelpersonen und Gruppen</li> <li>- das Verständnis von Kultur und sozialen Praktiken zu vertiefen</li> <li>- Fähigkeiten zur Entscheidungsfindung</li> <li>- Fähigkeiten zum Sprechen in der Öffentlichkeit</li> <li>- kreative Fähigkeiten</li> </ul>	<p><b>Interkulturelle Collage</b></p> <p>In Gruppen von 4 Teilnehmern müssen die Teilnehmer eine Collage auf einem Flipchart erstellen: auf der einen Seite eine Geschichte, die beschreibt, wie sie Menschen aus der Aufnahmegesellschaft sehen, und auf der anderen Seite, wie sie glauben, von ihnen wahrgenommen zu werden.</p> <p>30 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Zeitschriften</li> <li><input type="checkbox"/> Schere</li> <li><input type="checkbox"/> Kleber</li> <li><input type="checkbox"/> große Plakate</li> <li><input type="checkbox"/> farbige Markierungen</li> </ul>

	<p>diesem Projekt zu beteiligen</p>		<p>Plenarpräsentationen der Geschichten. Der Moderator nimmt beim Zuhören Werte und Stereotypen zur Kenntnis.        5 Minuten pro Gruppe        15 Min.</p> <p>Nachbesprechung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie haben Sie sich während der Aktivität gefühlt?</li> <li>- Wie haben Sie vereinbart, welche Bilder in Ihren Gruppen verwendet werden sollen?</li> <li>- Was hat Sie an dieser Aktivität überrascht?</li> <li>- Was haben Sie über sich und die gastgebende Gemeinschaft gelernt?</li> <li>- Welche Elemente sollte Ihre persönliche Geschichte enthalten, um erfolgreich und wirkungsvoll für die Gastgebergemeinschaft zu sein?</li> </ul> <p>20 Min.</p> <p>ODISSEU will eine neue Erzählung über Zwangsmigrationen in Europa schaffen. Warum glauben Sie, dass dies notwendig ist?        Offene Frage        5 min</p>	
--	-------------------------------------	--	--	--



## Modul Nummer 3: Wie man die perfekte Geschichte erstellt

Zeit (Min.)	Ausbildungsziele	Lernziele	Lernmethoden/ Aktivitäten	Material/Ressourcen
	Gesamtergebnisse oder Fähigkeiten, die die Lernenden erreichen werden	Was die Lernenden als Ergebnis der Lernaktivitäten wissen, tun oder demonstrieren können	Was die Lernenden tun werden, um die Lernziele zu erreichen	
25Min.	Die Lernenden werden mit den Grundlagen des Storytellings vertraut gemacht, um eine perfekte Geschichte zu schaffen.	Die Lernenden werden in der Lage sein, einen Monolog zu halten, Fakten über sich selbst zu enthüllen und Phantasie in den Alltag einzubringen.	<p>Der Moderator begrüßt die Lernenden und stellt das Thema des Tages vor.</p> <p>Der Moderator führt eine kurze Diskussion mit den Lernenden, um ihre bisherigen Erfahrungen mit dem Erstellen von Geschichten, dem Erzählen von Geschichten, ihr erstes Verständnis dieses Prozesses vor der Lektion und ihre Erwartungen zu bewerten.</p> <p>Der Moderator beginnt mit einer Übung: Wie sind Sie hierher gekommen?</p> <p>Die Übung eignet sich für Anfänger oder neue Gruppen.</p> <p>Die Lernenden werden gebeten, Paare zu bilden. Sie beginnen damit, ihrem Partner zu erzählen, wie sie heute hierher gekommen sind. Im Großen und Ganzen sollte der größte Teil der Geschichte wahr sein, mit einer Begebenheit - einer Lüge - ein Produkt ihrer Fantasie. Die Lernenden erzählen im</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum mit im Kreis angeordneten Stühlen, ohne Tische, gefolgt von einer Gruppenübung</li> </ul>



			<p>Plenum, wie ihr Partner oder ihre Partnerin heute hierher gekommen ist.</p> <p>Übung im Plenum: Die Lernenden müssen die Lüge in der Geschichte erkennen.</p>	
20 Min.	<p>Die Lernenden werden mit dem Prozess des Storytellings vertraut gemacht und lernen, wie man eine perfekte Geschichte kreiert.</p>	<p>Die Lernenden werden in der Lage sein, den Prozess des Storytellings zu verstehen: was eine perfekte Geschichte ausmacht; die Schlüsselemente der Geschichte; wie man die Geschichte strukturiert und verschiedene Arten, die Geschichte zu erzählen.</p>	<p>Der Moderator präsentiert den Lernenden eine Power Point-Präsentation, die die Lernenden in den Prozess des Storytellings einführt (wie in der obigen Theorie beschrieben)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum mit Tischen und Stühlen</li> <li>• Projektor und ein Laptop</li> <li>• PPT-Präsentation: Anhang 1_Einführung in die Erstellung einer perfekten Geschichte</li> <li>• Exemplare der PPT-Präsentation für die Lernenden</li> <li>• Stifte</li> </ul>
15 Min.	<p>Die Lernenden werden sich darauf vorbereiten, ihre Lebensgeschichte zu erzählen. Ziel ist es, die Lernenden dazu anzuleiten, sich mit ihren Erinnerungen wohler zu fühlen, bevor sie beginnen, ihre</p>	<p>Die Lernenden werden in der Lage sein, den Prozess des Erzählens ihrer Lebensgeschichte zu verstehen und wie sie diese auf attraktive Weise präsentieren können.</p>	<p>Der Moderator präsentiert den Lernenden ein Online-Video, das beschreibt, wie man eine Lebensgeschichte erzählt.</p> <p>Der Moderator bespricht den Prozess mit den Lernenden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum mit Tischen und Stühlen</li> <li>• Projektor und ein Laptop, Zugang zum Internet</li> <li>• Video: Wie Sie Ihre Lebensgeschichte erzählen:</li> </ul>



	Lebensgeschichten zu erzählen.			<a href="https://www.youtube.com/watch?v=Brpk26Oq4aE">https://www.youtube.com/watch?v=Brpk26Oq4aE</a>
35 Min.	Die Lernenden werden mit einem Prozess vertraut gemacht, in dem es darum geht, Gefühle, die mit Erinnerungen verbunden sind, zu identifizieren, eine Geschichte um diese Erinnerungen herum zu kreieren und sie durch Storytelling auszudrücken, so dass ein Zuhörer die gleichen Gefühle erlebt.	Die Lernenden werden in der Lage sein, ihre Gefühle im Zusammenhang mit Erinnerungen zu erkennen und Wege zu finden, wie sie ihre Geschichten am besten erzählen können.	<p>Der Kursleiter gibt den Lernenden die folgenden Anweisungen:</p> <p><b>Teil A:</b> Denken Sie an eine Erinnerung, an die Sie sich lebhaft erinnern. Es sollte eine Erinnerung sein, die Ihnen leicht fällt.</p> <p><b>Teil B:</b> Warum, glauben Sie, erinnern Sie sich so gut daran? Versuchen Sie, eine oder mehrere Emotionen mit dieser Erinnerung zu verbinden.</p> <p>(zum Beispiel: Freude, Traurigkeit, Wut, Angst, Ekel usw.)</p> <p><b>Teil C:</b> Versuchen Sie nun, Ihre Erinnerung und Ihre Emotionen auf irgendeine Weise auszudrücken. Das Ziel ist, sie aus Ihrem Kopf herauszubekommen. Hier sind einige Ideen für das, was Sie tun könnten:</p> <p><b>Mündlich:</b> Erzählen Sie Ihr Gedächtnis den Gleichaltrigen in der Gruppe. Können Sie die Person dazu bringen, das Gefühl zu empfinden?</p> <p>(Bei der Bildung von Paaren hilft es, die Anzahl der Lernenden zu ermitteln, die sich am liebsten verbal ausdrücken möchten. Der Rest der Lernenden arbeitet individuell an der Aufgabe).</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum mit Tischen und Stühlen</li> <li>• Stifte</li> <li>• Papier</li> </ul>



			<p><b>Schriftlich:</b> Schreiben Sie Ihr Gedächtnis in weniger als einer Seite. Kommen die Emotionen in Ihren Worten zum Ausdruck?</p> <p><b>Visuell:</b> Drücken Sie Ihre Erinnerung nur mit Linien und Formen aus. Kommen die Emotionen in Ihren Zeichnungen zum Ausdruck?<sup>1</sup></p>	
20 Min.	Die Lernenden werden mit der Strukturierung von Geschichten und der Schaffung korrekter Ordnungen der Ereignisse in der Geschichte vertraut gemacht.	Die Lernenden werden in der Lage sein, ihre Geschichten zu strukturieren und korrekte Ordnungen der Ereignisse und Handlungen innerhalb ihrer Lebensgeschichte anzugeben.	<p>Der Moderator verteilt an die Lernenden Kopien einer Geschichte, die "repariert werden muss" - Die Zeitmaschine.</p> <p>Die Geschichte ist in sieben Schlüsselmomente unterteilt, und die Aufgabe der Lernenden besteht darin, die Geschichte wieder in der richtigen Reihenfolge von Anfang, Mitte und Ende zusammensetzen. Die Lernenden platzieren eine Zahl 1-7 neben jedem Handlungspunkt, um die Geschichte in die richtige Reihenfolge zu bringen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum mit Tischen und Stühlen</li> <li>• Stifte</li> <li>• Papier</li> <li>• Anhang 2_Handout_Die Zeitmaschine (Kopien für jeden Lerner)</li> </ul>
5 Min.	Die Lernenden werden mit einem Prozess zur Erstellung einer perfekten Geschichte vertraut gemacht.	Die Lernenden sind in der Lage, Momente zu erkennen, in denen sie ihre Lebensgeschichte gestalten können, die Geschehnisse der Geschichten in die richtige Reihenfolge zu bringen und zu erkennen, auf welche Weise sie sich bei der Präsentation ihrer Geschichten wohlfühlen.	Der Moderator bewertet die Arbeit der Lernenden, gibt den Lernenden ein Feedback und diskutiert die Schlussfolgerungen, die sich aus den vorangegangenen Aktivitäten ergeben haben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum mit Tischen und Stühlen</li> </ul>

<sup>1</sup> Übung 1: Erinnerungen ausdrücken, verfügbar unter: <https://www.khanacademy.org/humanities/hass-storytelling/storytelling-pixar-in-a-box/ah-piabwe-are-all-storytellers/a/activity-1> (Zugriff am 17. September 2019)



15 Min.	Kurze Pause			
30 Min.	<p>Die Lernenden werden in die Möglichkeiten eingeführt, wie sie ihre Vorstellungskraft einsetzen können, um fiktive Teile innerhalb ihrer realen Geschichten zu schaffen.</p>	<p>Die Lernenden können ihre Kreativität einsetzen, um den Weg einer Kurzgeschichte zu verfolgen, Fakten über sich selbst zu enthüllen und Erinnerungen auszutauschen.</p>	<p>Der Moderator führt die Lernenden in eine Übung ein: Schätze meiner Kindheit.</p> <p>Der Vermittler erzählt ein Märchen über den Goldenen Schlüssel. Das offene Ende "und jetzt müssen wir warten, bis der Junge den Deckel geöffnet hat, um zu sehen, was in der Schachtel ist" wird dann in der Gruppe diskutiert. Die Lernenden sammeln Vorschläge und Ideen, was sich in der Schachtel befinden könnte.</p> <p>Der Moderator bittet die Teilnehmer, sich an eine Zeit zu erinnern, in der sie selbst noch ein Kind waren. Stellen Sie sich vor, dass sie im Alter von 8 Jahren eine Schatztruhe gehabt haben. Was war oder wäre darin gewesen?</p> <p>Gab es ein Lieblingsspielzeug, ein Bonbon, einen schönen Stein oder einen geheimen Brief?</p> <p>Die Teilnehmer bilden Paare und erzählen sich gegenseitig, was in der Schatztruhe ihrer Kindheit verborgen ist. Der beschriebene Schatz kann einer wahren Erinnerung oder vielleicht auch einem imaginierten Schatz entsprechen. Das Wichtigste dabei ist die Perspektive des Kindes.</p> <p>Zurück im Plenum wird wieder das Märchen oder nur das Ende des Märchens erzählt. Jeder Lernende gibt und teilt abwechselnd einen Einblick in seinen Schatz, diesmal durch Mimik des Objekts. Auf diese</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum mit Stühlen im Kreis ohne Tische (teilweise Bewegungsübung )</li> <li>• Anhang 4_ Die Geschichte des Goldenen Schlüssels</li> </ul>



			<p>Weise müssen die Lernenden noch nicht vor der Gruppe sprechen, und es kann eine Überschneidung mit dem vorherigen Schritt vermieden werden.</p>	
45 Min.	<p>Die Lernenden beginnen mit kreativem Denken auf der Grundlage realer Szenarien, kollaborativen Denkens und Präsentationen.</p>	<p>Die Lernenden werden in der Lage sein, Phantasie und Alltagsleben zu verbinden, ihr eigenes Vokabular anzuwenden und kollektive Kreativität anzuwenden, um ihre Geschichten vor einem Publikum zu präsentieren.</p>	<p>Die Lernenden arbeiten in Paaren. Jedes Paar erhält eine Karte, auf der ein alltäglicher Ort eingetragen ist (z. B. Schwimmbad, Café, Bahnhof, Friseursalon, Restaurant, Nachtclub usw.). Als Vorbereitung stellen sie zusammen, wie es riecht, klingt, aussieht und welche Gefühle und taktilen Eindrücke sie mit diesem Ort verbinden. Dem Rest der Gruppe wird der Ort nicht verraten, sie müssen aufgrund der Beschreibung raten.</p> <p>Die Karten werden vom Moderator wieder eingesammelt und in einer für alle sichtbaren Reihe ausgebreitet.</p> <p>Exposition (PLATZ 1) // 1. Begegnung (PLATZ 2) // 2. Begegnung (PLATZ 3) // 3. Begegnung (PLATZ 4) // 4. Begegnung und das Ende (PLATZ 5).</p> <p>Die Paare arbeiten an ihren vollständigen Geschichten, einschließlich der Charaktere, Situationen und Details der Geschichte, die sich am "Ort" abspielt.</p> <p>Die Geschichten werden von den Gruppen im Plenum in der Reihenfolge der Karten erzählt, so</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum mit Stühlen im Kreis ohne Tische (teilweise Bewegungsübung)</li> <li>• Karten, auf denen ein alltäglicher Ort beschrieben ist</li> </ul>



			dass eine Geschichte entsteht, die den ganzen Tag und die ganze Nacht dauert.	
25 Min.	Die Lernenden beginnen mit dem Prozess der Reduzierung der Geschichte, indem sie die wichtigsten Fakten "Knochen" der Geschichte und Informationen identifizieren, die notwendig sind, um die Kernaussage der Geschichte zu bewahren.	Die Lernenden sind in der Lage, die wesentlichen Teile von zusätzlichen Teilen zu trennen, über den wahren Kern der Geschichte (worum geht es in der Geschichte) nachzudenken und die "Knochen" der Geschichte zu entwirren.	Der Moderator teilt die Lernenden in Paare ein und erzählt eine Geschichte und bittet die Lernenden dann, die gerade gehörte Geschichte auf das gerade Gehörte zu reduzieren: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 7 Sätze (10 Minuten)</li> <li>• 3 Sätze (5 Minuten)</li> <li>• 1 Satz (1 Minute)</li> </ul> Diesen letzten Satz teilen die Lernenden mit der Gruppe.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum mit Tischen und Stühlen</li> <li>• Vom Moderator erzählte Geschichte</li> <li>• Stifte</li> <li>• Papier</li> </ul>
5 Min.	Die Lernenden werden in einen Prozess der Beurteilung und Selbsteinschätzung sowie in den Prozess der Online-Suche nach weiteren Informationen eingeführt.	Die Lernenden werden in der Lage sein, ihr Wissen und Verständnis einzuschätzen und weitere Ressourcen zu finden, um ihr Wissen über die heutigen Themen zu vertiefen.	Die Lernenden beantworten die Beurteilungsfragen, der Moderator schreibt die Antworten auf einem Flipchart auf, um den Schultag zusammenzufassen und den Verständnis- und Wissensstand der Lernenden unter Berücksichtigung der festgelegten Lernziele und der Erwartungen der Lernenden zu Beginn der Lektion zu bewerten.  Der Moderator gibt den Lernenden ein Feedback im Zusammenhang mit ihrem Lernen und ihren Fortschritten und verweist die Lernenden auf Online-Ressourcen, die für den heutigen Schultag relevant sind, und rät ihnen, weitere	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum mit Tischen und Stühlen</li> <li>• Flipchart mit Markierungen</li> <li>• Bewertungsfragebögen</li> </ul>



			Recherchen zur Vertiefung ihres Wissens abzuschließen.	
--	--	--	--	--



## Modul 4: Wie man seine Geschichte perfekt erzählt

Ausbildungsziele	Lernziele	Zeit (Minuten)	Lernmethoden/ Aktivitäten	Material/Ressourcen
<b>Gesamtergebnisse oder Fähigkeiten, die die Lernenden erreichen werden</b>	<b>Was die Lernenden als Ergebnis der Lernaktivitäten wissen, tun oder demonstrieren können</b>		<b>Beschreibung</b>	<b>Folien aus der Powerpoint-Präsentation</b>
3. Anwendung von Erzähltechniken für die Entwicklung ihrer realen Lebensgeschichte. 4. Entwickeln Sie eine effektive und ermächtigende Geschichte.	6. Identifizieren Sie die besten Eigenschaften einer effektiven Geschichte. 7. Wenden Sie die Hauptmerkmale einer guten Geschichte an. 8. Identifizieren Sie die besten Story-Themen aus Ihrer eigenen persönlichen Erfahrung. <b>9. Erstellen und gestalten Sie erfolgreich Ihre eigenen Geschichten.</b>	15 Minuten	<b>3. Brainstorming (Podiumsdiskussion)</b>  Der Moderator diskutiert mit den Teilnehmern über ihre Erwartungen an Modul 4.  Der Moderator bittet sie, ihre Gedanken darüber auszudrücken, was sie bis zum Ende dieser Sitzung zu lernen hoffen und was sie in den vorangegangenen Schulungssitzungen gelernt haben.  Stellen Sie eine Verbindung zu den vorherigen Modulen her.  <b>4. Modul 4 - Lernziele</b>  Der Moderator stellt die Lernziele von Modul 4 vor	Folien 2 - 3
	10. Bewerten Sie eine Geschichte anhand ihrer Wirksamkeit.	15 Minuten	<b>Wie man eine gute Geschichte schreibt</b>  Der Moderator stellt die Schritte zur Schaffung einer guten Geschichte vor	Folien 4-8
		5 Minuten	<b>Was macht eine "gute" Geschichte aus?</b>	Folie 9



			Stellen Sie die Hauptmerkmale einer guten Geschichte vor	
		10 Minuten	<b>Grundelemente einer effektiven Geschichte (Diskussion)</b> Der Moderator stellt das Diagramm vor und bittet die Teilnehmer, über jedes dieser Elemente nachzudenken und zu versuchen, jedes einzelne zu erklären. Vorgeschlagene Antworten finden Sie im Abschnitt "Anmerkungen" der Powerpoint-Präsentation.	Folie 10
		25 Minuten	<b>Beispiel eines guten Storytellings (Video - Diskussion)</b> Der Moderator zeigt den Teilnehmern das Video. Dann diskutiert er/sie mit ihnen darüber und bittet sie, einige gute Eigenschaften der Geschichte, der Präsentation, des Erzählers usw. zu erwähnen.	Folie 11
		5 Minuten	<b>Nützliche Tipps zur Verbesserung Ihres Storytellings</b>	Folie 12
		10 Minuten	<b>Pause</b>	
		30 Minuten	<b>Aktion 1: Erwecken Sie Ihre Figuren zum Leben!</b> Die Teilnehmer sollten jeweils 3 Post-its erhalten. Der Moderator sollte ein A3-Papier an die Wand kleben, mit dem Titel "Erwecke deine Figuren zum Leben!" Während sich die Teilnehmer das Video ansehen, sollten sie 5 gute Eigenschaften identifizieren und aufschreiben, die der Moderator beim Erzählen der Geschichte verwendet. Bitten Sie dann jeden Teilnehmer, seine Post-its auf das A3-Papier zu kleben und auch kurz darzulegen, warum sie glauben, dass diese Merkmale für das Erzählen der Geschichte wichtig sind.	Folie 13
		5 Minuten	<b>Dinge, die Sie berücksichtigen sollten, wenn Sie eine Geschichte entwickeln und abliefern</b>	Folie 14



		25 Minuten	<b>Aktivität 2: Zeigen! Nichts verraten!</b> <p>Die Teilnehmer sollten jeweils 3 Post-its erhalten. Der Moderator sollte ein A3-Papier an die Wand kleben mit der Überschrift "Zeigen! Nicht verraten!"</p> <p>Während sich die Teilnehmer das Video ansehen, sollten sie 5 gute Eigenschaften identifizieren und aufschreiben, die der Moderator beim Erzählen der Geschichte verwendet. Bitten Sie dann jeden Teilnehmer, seine Post-its auf das A3-Papier zu kleben und auch kurz darzulegen, warum sie glauben, dass diese Merkmale für das Erzählen der Geschichte wichtig sind.</p>	Folie 15
		10 Minuten	<b>Pause</b>	
		15 Minuten	<b>Effektive Fertigkeiten für Geschichtenerzähler</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Hinweise</li> <li>• Tipps für digitales oder persönliches Storytelling</li> </ul>	Folien 16-17
		30 Minuten	<b>Aktivität 3: Kettengeschichte</b> <p>Eine Geschichte als Team aufbauen</p>	Folie 18
		30 Minuten	<b>Aktivität 4: Geschichten vergrößern</b> <p>Die Teilnehmer werden gebeten, die Idee ihrer eigenen Geschichten an die übrigen Teilnehmer weiterzugeben.</p> <p>Während der Präsentation sollten die übrigen Teilnehmer je nach Interesse mehr oder weniger Informationen anfordern.</p> <p>Je nach Ihrer verfügbaren Zeit wiederholen Sie die Aktivität mit weiteren Teilnehmern.</p>	Folie 19
		10 Minuten	<b>Erinnern Sie sich . . . (Schlussfolgerung)</b>	Folie 20



## Modul 5: Wie kann die Reichweite der Geschichten erhöht werden?

Zeit (insgesamt 60 Min.)	<u>Ausbildungsziele</u> : Gesamtergebnisse oder Fähigkeiten, die die Lernenden erreichen werden	<u>Lernziele:</u> Was die Lernenden als Ergebnis der Lernaktivitäten wissen, tun oder demonstrieren können	<u>Methode:</u> Was die Lernenden tun werden, um die Lernziele zu erreichen	Material/Ressourcen
		<p>Am Ende dieses Moduls werden die Teilnehmer dazu in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verstehen, wie die Verbreitung ihrer realen Geschichte auf der Grundlage der Ziele, der Art und des Zielpublikums ihrer Kommunikation maßgeschneidert werden kann;</li> <li>○ Erkennen Sie, welche Verbreitungskanäle wahrscheinlich ein vielfältiges Publikum erreichen werden;</li> <li>○ Identifizieren Sie je nach verwendetem Medium verschiedene Kanäle für die Verbreitung ihrer Geschichten aus dem wirklichen Leben;</li> </ul>		



		<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wenden Sie das erworbene Wissen an, um verschiedene Zielgruppen zu erreichen und ihre Botschaft auf die effektivste Weise zu vermitteln.</li> </ul>		
<p>Einführung - 10 Minuten</p>	<p>- Sich mit den verschiedenen Elementen im Zusammenhang mit der Verbreitung und der Öffentlichkeitsarbeit vertraut machen</p>		<p>Der/die Trainer/in führt in das Thema dieses letzten Moduls ein und erläutert, dass es der Verbreitung der Geschichten gewidmet sein wird (Definitionen finden Sie, falls erforderlich, im theoretischen Teil dieses Moduls).</p> <p>Der Moderator bittet die Teilnehmer dann, als Gruppe ein Brainstorming durchzuführen und darüber nachzudenken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- WARUM sie eine Geschichte verbreiten würden (AIM)</li> <li>- WIE sie eine Geschichte verbreiten könnten (MEDIUM und KANAL)</li> <li>- Wem gegenüber würden sie eine Geschichte verbreiten (AUDIENZ)</li> </ul> <p>Die verschiedenen Antworten werden auf drei getrennten Flipchart-Papieren (eines pro Kategorie) aufgelistet (und entsprechend dem Feedback der Gruppe zusammengeführt oder angepasst), die dann an <u>sichtbaren Stellen im Raum</u> positioniert werden.</p> <p>Während dieser Übung kann der Fazilitator dazu beitragen, Elemente vorzuschlagen, wenn er sieht, dass einige relevante Elemente fehlen.</p>	<p>Flipchart-Papiere + Marker</p>



<p>Aktivität 1 - 10 Minuten</p>	<p>- die Relevanz der sozialen Medien in der heutigen Kommunikation zu verstehen und gute Praktiken bei der Verbreitung und Vermittlung von Geschichten aus dem wirklichen Leben von Migranten und Flüchtlingen anzugehen</p>		<p>Der/die Trainer/in führt in diese Aktivität ein, indem er/sie klarstellt, dass eines der mächtigsten Werkzeuge zur Erhöhung der Reichweite von Geschichten heutzutage die Online- und sozialen Medien sind.</p> <p>Der Moderator teilt die Teilnehmer in 2/3 Gruppen ein und verteilt einen Satz Karten/Papiere mit Logos aus verschiedenen relevanten sozialen Medien und Online-Plattformen (YouTube, Facebook usw.) sowie einen weiteren Satz mit Zahlen, die die Anzahl der Nutzer für jedes soziale Netzwerk angeben. Die Teilnehmer werden gebeten, die Anzahl der Benutzer mit dem ihrer Meinung nach richtigen sozialen Netzwerk abzugleichen.</p> <p>Den Teilnehmern werden dann die Antworten und korrekten Statistiken präsentiert, die durch die Verwendung von Folien/Bildern zusätzliche Informationen und regionale/nationale Übersichten (siehe Spalte Ressourcen) enthalten können. Diese Aktivität kann entsprechend den länderspezifischen Nutzerdaten angepasst werden.</p> <p>Im Anschluss daran werden den Teilnehmern einige Beispiele für Social-Media- und Website-Kampagnen vorgestellt, bei denen u.a. das Storytelling von Flüchtlingen und Asylsuchenden eingesetzt wird (Links im theoretischen Teil des Moduls):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenleben</li> <li>- Reiseziel unbekannt</li> <li>- Ich bin eine Kampagne für Migranten</li> </ul>	<p>Papier/Flashcards mit gedruckten Nummern + gedruckte Logos relevanter sozialer Medien + Folien oder Blätter mit Lösungen/Daten (Anhang I)</p> <p>Laptop/Projektor (Referenten) + Zugang zum Internet</p> <p>Aktualisierte Statistiken zu Internet-Reichweite und Nutzung von Social Media weltweit finden Sie unter: <a href="https://bit.ly/2if5oPA">https://bit.ly/2if5oPA</a></p> <p>Länderspezifische Berichte finden Sie auf Seite 5 dieses Berichts: <a href="https://bit.ly/2Grbr0L">https://bit.ly/2Grbr0L</a></p>
---	---	--	--	---



			<p>Wenn es die Zeit erlaubt, kann der Moderator ein oder zwei verfügbare Videobeispiele auswählen und diese mit den Teilnehmern kommentieren:</p> <p>Wer ist das Zielpublikum für die Geschichte?        Was, glauben Sie, war der Zweck, diese Geschichte zu erzählen?        Welche Botschaft/Emotionen vermittelt sie?</p>	
<p>Aktivität        2 - 25        Minuten</p>	<p>- Über die wirksamsten Wege nachzudenken und zu erkennen, wie eine Geschichte aus dem wirklichen Leben ausgehend von ihrem Zielpublikum und dem Zweck der Erzählung am effektivsten verbreitet werden kann</p>		<p>Die Teilnehmer werden je nach Gruppengröße wieder in 2/3 Gruppen eingeteilt (eventuell werden die Gruppen aus Aktivität 1 gemischt).</p> <p>Jede Gruppe reichte ein oder zwei Geschichten ein (siehe Spalte Ressourcen), zusammen mit jeweils einer AUDIENZ- und ZIEL-Karte. Die Teilnehmer gehen die gegebenen Geschichten durch, prüfen, für welches Zielpublikum sie bestimmt sind und zu welchem Zweck sie verbreitet werden müssen, und kommen als Gruppe mit Vorschlägen und Ideen, welches MEDIUM und welcher KANAL am besten geeignet wäre, diese Geschichten zu verbreiten, und warum - sie können Flipchart-Papier verwenden, um ihre Argumentation zu skizzieren und Optionen aufzulisten.</p> <p>Um keine Sprach-/Lesebarriere zu schaffen, können die Geschichten auch von der Moderatorin oder dem Moderator laut vorgelesen oder in einer vereinfachten Version als auf der Website präsentiert werden - z.B. gekürzt oder übersetzt.</p> <p>Die Gruppen werden ermutigt, 15 Minuten lang an ihren Geschichten zu arbeiten und dann ihre Ideen - die im Plenum diskutiert werden können - auszutauschen.</p>	<p>Gedruckte Kurzgeschichten (Text + Plakat) aus der Kampagne "Ich bin ein Migrant", gedruckte AUDIENCE- und AIMS-Karten, Flipchartpapier + Marker</p>



			<p>Das Hauptziel dieser Aktivität besteht darin, die Teilnehmer zu ermutigen, den besten Weg zur Verbreitung von Geschichten aus dem wirklichen Leben zu finden, basierend auf dem Zweck und der Zielgruppe für die Verbreitung - der Moderator sollte bedenken, dass es keine "richtigen" oder "falschen" Antworten gibt, aber er sollte die Teilnehmer auffordern, über die Informationen/Beispiele aus den vorangegangenen Aktivitäten nachzudenken und ihr Feedback aktiv im Plenum zu teilen.</p>	
<p>Aktivität 3: 10 Min.</p>	<p>- Anwendung von Vorkenntnissen, um die besten Verbreitungs- und Aufklärungskanäle für die Geschichten der Teilnehmer aus dem wirklichen Leben zu ermitteln</p>		<p><u>Anmerkung:</u> Diese Aktivität geht davon aus, dass die Teilnehmer aufgrund der vorangegangenen Module ihre Geschichte bereits in irgendeiner Weise ausgearbeitet hätten.</p> <p>Die Teilnehmenden werden gebeten, über die (Entwurfs-)Geschichte, die sie sich als Ergebnis der vorangegangenen Module ausgedacht haben, sorgfältig nachzudenken und dann darüber nachzudenken, wen sie mit ihrer Geschichte erreichen möchten, zu welchem Zweck und wie - sie werden gebeten, über diese Elemente in Bezug auf die Motivationen, die sie für dieses Training anmelden mussten, nachzudenken. Falls sie dies noch nicht getan haben, sind die Teilnehmenden auch eingeladen, darüber nachzudenken, welche Medien sie zum Erzählen ihrer Geschichte nutzen möchten.</p> <p>Diese Übung wird auf individueller Basis durchgeführt, und die Teilnehmer können sich ihre Gedanken und Ideen notieren.</p> <p>Am Ende dieser Übung werden die Teilnehmenden eingeladen, ihre Gedanken mit dem Rest der Gruppe zu</p>	



			<p>teilen, und es sei daran erinnert, dass dies auf freiwilliger Basis geschieht, denn es könnte jemand im Raum sein, der sich nicht wohl dabei fühlen würde, etwas so Persönliches mitzuteilen. Die Gruppe ist eingeladen, ihre Standpunkte und ihr Feedback sowie ihre Vorschläge einzubringen.</p> <p>Während der Durchführung dieser Aktivität könnte sich der/die TrainerIn an der Diskussion beteiligen und einige sehr konkrete Beispiele dafür anbieten, wie die Geschichten aus dem wirklichen Leben am effektivsten verbreitet werden können, indem er/sie den TeilnehmerInnen Informationen über laufende Kampagnen, relevante NGOs und InteressenvertreterInnen präsentiert, die dabei helfen könnten, die Geschichte und Botschaft der TeilnehmerInnen entsprechend ihren Zielen zu verbreiten - dies schließt die Bibliothek der ODISSEU-Bibliothek für Geschichten aus dem wirklichen Leben ein.</p>	
<p>Auswertung - 5 Minuten</p>			<p>Am Ende des Trainings bittet der Moderator die Teilnehmer, etwas über das Modul mitzuteilen, das sie selbst mitbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- LIKED</li> <li>- DISLIKED</li> <li>- LERNEN</li> <li>- SUGGEST (für ähnliche Ausbildung)</li> </ul> <p>Das Feedback kann während einer kurzen Runde ausgedrückt oder auf verschiedenfarbigen Haftnotizen notiert werden, falls gewünscht.</p>	<p>Post-its + Stifte (falls erforderlich)</p>



			Am Ende der Evaluation werden die Teilnehmenden gebeten, ein einzelnes Wort zu wählen, das die Erfahrung des Trainings/Moduls darstellt.	
--	--	--	--	--





Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben. Projektnummer: 2018-1-IT02-KA201-048187